Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.“.)

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 211,90, Diskonto 196,12, Deutsche Bank 257,37, Berliner Handelsgeesllschaft 180,37, Dresdner Bank 166,12, Russische Anleihe von 1902 91,40, Türkenlose 178,60, Lombarden 22,50, Kanada 181,20, Baltimore 115,87, Laurahütte 186,25, Bochumer Guss 245,25, Gelsenkirchen 216,50, Harpener 206,62, Deutsch-Luxemburg 216,50, Phönix 219,37, A. E.-G. 262,50, Hamburger Paketfahrt 137,50, Nordd. Lloyd 150,40. — Tendenz: Ziemlich fest.

Am Kassamarkt notierten höher: Breitenburg Zement 2,40, Howaldtswerke 2, Kronprinz Metall 3,50, Gebr. Krüger 2, Bayer. Zellulose 4,50, Berlin-Gubener Hutfabr. 2,25, Deutsche Spiegelglas 2, Triptis, Porz. 4, Engl. Wolle 2,75, Lindener Weberei 2, Niederl. Kohlen 3; niedriger: Akt.-Ges. f. Bauausführungen 2, Giesel Zement 2, Adler Fahrrad 2, Linke 2, Schweinfurter Eisen 2,50, Vogtländ. Masch. 2, Elberfelder Farben 2, Delmenhorst Linoleum 2, Deutsche Gaglühlicht 3,75, Ammendorfer Papier 2,25, Bismarckhütte 5,25, Caroline 3,75, König Wilhelm 2,40.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 19. Febr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 102,00bB. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,75B. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 102,10G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 92,60G. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 93,50bB. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 95,10G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 100,60G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 100,70B. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 100,50B. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1913 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 1919 —, —. 4proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 101,60G. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. 87,20G. 4½% Deutsche Solvay-Werke —,—,—. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 104,20G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 101,60bG.

Londoner Börse vom 19. Febr. Es notierten: Engl. Konsols 82,00, Rio Tinto 76,50, Geduld 2,78, Goldfields 6,04, Steel com. 82,81, Steel preis. 123,50, Rand Mines 9,35, Anaconda 10,25.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 19. Februar.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	—	Hugo	4650	4800
Alexandershall	10,000	10,400	Immenrode	5600	5800
Beienrode	6000	6300	Johannashall	—	—
Burbach	—	14,200	Justus I	114	116
Carlsfund	—	7200	Kaiseroda	—	9000
Desdemona	—	—	Krügershall-Akt.	115	117
Deutsch.Kali-Akt.	8500	8900	Ludwigshall	106½	108½
Deutschland	136	138	Neustassfurt	13,300	13,700
Friedrichshall	4700	4900	Reichskrone (Lossa)	1250	1350
Glückauf Sondershausen	—	100	Roland	—	—
Günthershall	—	18,000	Ronneberg (Akt.)	125	128
Hann. Kali-Akt	4750	4950	Rothenberg	2600	2700
Hansa	—	—	Sachsen-Weimar	5600	5800
Hattorf Vorz.-A.	—	4000	Schieferkaute	—	—
Heldburg	—	—	Siegfried I	—	5600
Heldrungen I	81½	83	Sigmundshall	—	178
Heldrungen II	2400	2600	Teutonia-Akt.	119	121
Hohenzollern II	2400	2600	Wilhelmshall	—	12,900
	[illegible]	[illegible]	Wintershall	15,000	15,500
	—	5000			

Französische Proteste gegen die Zollerhöhungen.

Wie der „P. R.“ vom „Deutsch-Französischen Wirtschaftsverein“ mitgeteilt wird, hat jetzt auch die „Liga des südwestfranzösischen Frucht- und Blumenhandels“ Ende voriger Woche zu Lyon eine Protestversammlung gegen den neuen französischen Zolltarif veranstaltet, an welcher sich auch Vertreter der ihr nahe stehenden Fachvereine der Landwirtschaft, des Gartenbaues, des Frucht- und Blumenhandels von Cannes, St. Cyr, Antibes, Ollioules, Toulon, Nizza, Hyères und Villefranche-sur Mer beteiligten. Vertreten waren insgesamt 7000 Gärtner der Departements der Seealpen und von Var. Nach einem Vortrag des Generalsekretärs des „Comité Commerciale Franco-Allemande“, Herrn Lucien Coquet, über die Entwickelung des französischen Exports von Blumen, Früchten und Frühgemüsen nach Deutschland und die Zolltarifrevision wurde einstimmig folgende Resolution angenommen:

„In Anbetracht, dass unser Blumen- und Früchteexport nach Deutschland sich auf zehn bis fünfzehn Millionen Francs jährlich gehoben hat, dass die Rentabilität dieses Handels vollkommen abhängt von der Sicherheit des Schnellzugtransportes, dass man gegenwärtig in Deutschland damit umgeht, die bisherigen Zugeständnisse bezw. des Schnellverkehrs zu modifizieren, eine Verzögerung des Transports aber den Absatz stark beschränken, und unsere ausländischen Konkurrenten in Vorteil setzen würde, dass die Bestrebungen in Deutschland aber provoziert sind durch die drohende Erhöhung der französischen Eingangszölle auf wichtige deutsche Exportartikel, fordert die Versammlung, dass die Vertreter der Bezirke von Var und den Seealpen, deren wirtschaftliche Interessen durch die drohenden deutschen Repressalien schwer getroffen würden, bei der Beratung der Zollvorlage im Senat für die Interessen unserer Liga eintreten und ihre Forderungen nachdrücklich unterstützen.“

Die einstimmig gefasste Resolution wurde den Vertretern der beiden Departements im Senat, ferner sämtlichen Mitgliedern der Zollkommission des Senates und der Deputiertenkammer, sowie den zuständigen Regierungsstellen schriftlich unterbreitet, mit der dringenden Bitte, den wichtigen Interessen des südfranzösischen Blumen-, Pflanzen-, Frucht- und Gemüseexports bei den zur Beratung stehenden zollpolitischen Massnahmen die ihnen gebührende Berücksichtigung zu widmen.

Neue vierproz. Deutsche Reichs- und Preussische Anleihen. Die erste Einzahlung im Betrage von 40 Proz. auf die am 8. Februar aufgelegten 340 Millionen Mark Reichsanleihe und 140 Millionen Mark preussische Anleihe war am Sonnabend fällig. Es sind bisher ca. 50 Proz. bei den beiden Konsortien eingegangen, und zwar zum grössten Teile aus Berlin. Man rechnete an den massgebenden Stellen gestern noch auf einen Eingang von ca. 10 Proz., insgesamt auf 60 Prozent Einzahlung, wodurch der Pflichtbetrag um ca. 20 Proz. überschritten werden würde.

Das Konsortium für die Reichsanleihe ist verpflichtet, am Montag, den 21. Februar, 60 Proz. der übernommenen 340 Mill. Mark an die Reichshauptkasse abzuliefern und den Rest von 40 Proz. am 4. März, während die weiteren Einzahlungstermine für die Zeichner beider Anleihen auf den 3. März, 20. April und 28. Juni mit je 20 Proz. festgesetzt werden. Das Konsortium für die preussische Anleihe ist mit Rücksicht auf den weniger dringenden Geldbedarf Preussens erst bis spätestens 30. Juni zur Ablieferung verpflichtet. Von einzelnen Seiten war angeregt worden, die beiden Konsortien bereits jetzt aufzulösen. Es wurde jedoch davon Abstand genommen, um für die nächste Zeit den Markt der neuen Anleihen noch unter Kontrolle zu halten. Am nächsten Montag sind übrigens Reichsschatzscheine zur Rückzahlung fällig und zwar, wie verlautet, in einem Betrage von ca. 50 Millionen Mark. Diese Schatzscheine dürften aus den dem Reiche zufliessenden neuen Mitteln eingelöst werden. Ein weiterer Betrag von Reichsschatzscheinen ist Anfang März, unmittelbar nach dem Ablieferungstermin für die restlichen 40 Proz. der 340 Millionen Mark Reichsanleihe (4. März) zur Einlösung fällig.

Die erstmalige Notierung der neuen 4proz. Anleihen fand an der Sonnabend-Börse statt, wobei sich der Kurs auf 102,10 Proz. stellte. Es gelangte im Verhältnis zu früheren Emissionen nur ein geringes Angebot an den Markt, das auf 3—4 Millionen Mark geschätzt wird und vorwiegend seitens der Seehandlung aufgenommen wurde. Der Emissionskurs hatte, wie erinnert sei, für freie Stücke 102 Proz. betragen.

Die Verwaltung der Niederdeutschen Bank hat beschlossen, der nächsten Hauptversammlung eine Kapitalserhöhung um acht Millionen Mark auf zwanzig Millionen Mark vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat der Breslauer Baubank, Akt.-Ges., schlägt die Verteilung von 7 Proz. Dividende vor.

Kalligewerkschaft Fallersleben, Hannover. Die Tiefbohrung der Gewerkschaft hat bei 875 m Teufe Sylvin angefahren.

Der Aufsichtsrat der Braunschweigischen Privatbank schlägt wieder 6 Proz. Dividende vor.

Spiritus-Zentrale. Die Grundpreise sind unverändert. Daselbst sind die jetzigen Verkaufspreise für Primasprit frei Halle (Saale) wie folgt: Zur prompten Lieferung auf 47,30 Mk., zur Lieferung per März 1910 auf 47,60 Mk., zur Lieferung per März-Mai 1910 auf 47,90 Mk., zur Lieferung per März-September 1910 48,70 Mk., Verbrauchsabgabe mit 125 Mk. zu Lasten des Käufers.

Die Hartwig & Vogel - Schokoladenfabrik wird mit 6 Mill. Mark Aktienkapital und 4 Millionen Mark Obligationenkapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Auf eine Einladung des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche fanden in Leipzig Verhandlungen mit dem Verband sächsisch-thüringischer Webereien und dem Verband elsässischer Wollwebereien, der Vereinigung der Spachtel- und Tambour-Konvention, der Vereinigung der deutschen Gardinenfabrikanten über die von diesen Verbänden aufgestellten Verkaufs- und Lieferungsbedingungen statt. Zu den Anträgen des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche werden die demnächst stattfindenden Generalversammlungen der beteiligten Fabrikationsgruppen Stellung nehmen.

Die Getreideiractraten New York—Hamburg und New York—Bremen gingen am Sonnabend von 20 auf 17 Pfg. zurück.

Die Hamburger Strassen-Eisenbahngesellschaft schlägt 10 Proz. Dividende wie im Vorjahr vor. Die Abschreibungen betragen 2 819 537 (i. V. 2 784 407) Mk., der Pensionskasse werden 114 000 (110 000) Mk. zugeschrieben und 170 619 (—) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen.

Waren und Produkte.

Neuss, 18. Februar.

Das letztwöchige Getreidegeschäft verlief mangels besonderer Anregung in ruhiger Haltung. Sämtliche Getreidesorten sowie Mehle haben nennenswerte Preisveränderungen nicht aufzuweisen. Weizenkleie ist etwas billiger käuflich. Infolge der milden Witterung ist der Absatz in allen Artikeln ein unbefriedigender. Tagespreise: Weizen bis 222 Mk., Roggen bis 164 Mk., Hafer in guter Beschaffenheit bis 157 Mk. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack bis 30,75 Mk., Roggenmehl ohne Sack bis 24,25 Mk. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 5,25 Mk. die 50 kg.

Der Verkehr in Rüböl saaten war in der vergangenen Woche wiederum äusserst still und lustlos. Die andauernde Zurückhaltung der Müller zwingt die Verkäufer zu Preisermässigungen. Leinsaaten hingegen konnten ihren Preisstand weiter erhöhen. Argentinien bleibt fortgesetzt Rückkäufer, so dass die Verbraucher genötigt sind, ihren, wenn auch nur recht geringen Bedarf zu verlustbringenden Preisen einzudecken. Erdnüsse und Erdnussöl sind still und wenig verändert. Leinöl verkehrte in fester Haltung, doch ist die Bedarfsfrage klein. Rüböl stellte sich bei schleppendem Absatze zugunsten der Käufer. Oelkuchen vernachlässigt. Tagespreise bei Abnahme von Posten: Rüböl ohne Fass bis 56 Mk. ab Neuss. Erdnussöl ohne Fass bis 60 Mk. ab Neuss. Leinöl ohne Fass bis 64,50 Mk. die 100 kg, Frachtparität Geldern.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 19. Febr. Am Frühmarkt notierten: Weizen inländ. 226,00 228,00 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inl. ländischer 161,00—161,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkisch., mecklenburgen., pomm., preuss., posenscher u. schlesischer fein 173 bis 180. mittel 167—172. gering 162—166, russischer und Donau mittel 156—162, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 156—159, türkischer mixed — — —, runder 155,00—160,00 frei Wagen. Gerste. inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00 bis 149,00, gute 150—160, russische und Donau leichte 131,00—135,00. schwere 136—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 162—169, Taubenerbsen 170—182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 27,50—30,50. Roggenmehl 0 u. 1 19,60—21,70. Weizenkleie 11,50—12,50. Roggenkleie 11,50 bis 12,10 Mark.

Magdeburg, 19. Febr. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen, englischer und Sonner 161,00—161,50 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkisch., mecklenburgen. pomm., preuss., posenscher u. schlesischer fein 173 bis 180. mittel 167—172. gering 162—166, russischer und Donau mittel 156—162, gering — — — ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 156—159, türkischer mixed — — —, runder 155,00—160,00 frei Wagen. Gerste. inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00 bis 149,00, gute 150—160, russische und Donau leichte 131,00—135,00. schwere 136—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 162—169, Taubenerbsen 170—182 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 27,50—30,50. Roggenmehl 0 u. 1 19,60—21,70. Weizenkleie 11,50—12,50. Roggenkleie 11,50 bis 12,10 Mark.

Magdeburg, 19. Febr. (Getreidemarkt.) Weizen still, Ostholst Mecklbg., 186—226. Roggen still, Mecklburg. und Pomm. 160—166, Gerste still, gute 115—116. Hafer ruhig, Mecklenburger 166 bis 178,00. Mais ruhig, La Plata 121—122.

Liverpool, 19. Febr. Roter Winterweizen per März 8,2½, per Mai 7,10. Still. Mais, bunter, amerikanischer per Okt. —.—.

Pest, 19. Febr. Weizen still. per April 13,76G., 13,77 B., per Mai 13,59 G., 13,60 B., per Okt. 11,45 G., 11,46 B. Roggen per April 9,39 G., 9,40 B., per Okt. 8,47 G., 8,48 B. Hafer per April 7,38 G. 7,39 B. Mais per Mai 6,54 G., 6,55 B.

Antwerpen, 19. Febr. Deutscher La Plataaug, Kontrakt B., per Febr. 6,00, April 5,92½, Juni 5,82, Aug. 5,75, Okt. 5,65 Fr. Umsatz 65,000 kg. Still.

Spiritus.

Nordhausen, 19. Febr. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 l) 85,50—86,50 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 95,50—96,50 M. per loko und Januar 1910. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—106 l) 85,75—86,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 95,75—96,75 M. per Januar-September 1910 ohne Fass ab Brennerei.

Zucker.

Hamburg, 19. Febr. Rübenrohzucker. 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Februar	13,35	13,35	13,35 Mk.
„ März	13,37½	13,37½	13,37½ „
„ Mai	13,45	13,45	13,45 „
„ August	13,60	13,62½	13,62½ „
„ Oktober	11,37½	11,37½	11,37½ „
„ Dezember	11,22½	11,22½	11,22½ „
	stetig	behauptet	ruhig

Kaffee.

Hamburg, 19. Febr. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	35½ G.	36½ G.	36½ G.
„ Mai	36½ G.	36½ G.	36½ G.
„ September	36½ G.	36½ G.	36½ G.
„ Dezember	36½ G.	36½ G.	36½ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Havre, 19. Febr. Kaffee good average Santos per März 45½, per Mai 47½, per Sept 47, per Dez. 46½.

Rio de Janeiro, 19. Febr. Kaffee-Zufuhren 3,000 Sack in Rio 6,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Berlin, 19. Febr. Kartoffelmehl u. -Stärke 19,75—20,25. Feuchte Stärke 10,10.

Magdeburg, 19. Febr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 21,00—21,50.

Fettwaren und Oele.

Köln, 19. Febr. Rüböl loko 60,00, per Mai 59,50.

Hamburg, 19. Febr. Stadtschmalz 73,50, amerik. Steam 64,00, Chamberlain 66,00.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 16. Februaf. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: 3638 Rinder, 1264 Kälber, 11417 Schafe und 19,419 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.). Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 73—78 M.; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 63—71 M.; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 53—61 M.; d. gering genährte jedes Alters — — — M.; Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 68—72 M.; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—60 M.; c. gering genährte — — M.; Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — — M.; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 64—69 Mark; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 60—63 Mark; d. mässig genährte Färsen und Kühe 54 bis 57 Mark; e. gering genährte Färsen und Kühe 48—52 Mark. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 103—108 M.; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 88 bis 100 M.; c. geringe Saugkälber 60—78 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — — M.; Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 76—80 M.; b. ältere Masthammel 68—77 M., c. mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 53—64 Mark. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 69—72 M., b. fleischige 67—69 M.; c. gering entwickelte 64—67 M.; d. Sauen 67—69 Mark.

Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wird nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird kaum geräumt.

Chemische Produkte.

Merseburg, 19. Febr. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Tendenz matt infolge erneuter grösserer Verschiffungen. Heutige Notierung Loco 8,60 M., Februar-März 1911 8,82½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 19. Febr. Chilisalpeter per loko 8,65, Febr.-März 8,85 frei Fahrzeug Hamburg.

Wolle.

Bremen, 19. Febr. Baumwolle still. Upl. loko middl. 74,75 Pfg.

Liverpool, 19. Febr. Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon Import 1,000 Ballen, davon Amerikaner 1,000 Ballen.

Liverpool, 19. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 14,62.

Alexandria, 19. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 29,15, Mai 29,15, Nov. 22,27.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	19.2.	18.2.	Chicago.	19.2.	18.2.
Weizen p. Mai	121⅜	121½	Weizen p. Mai	114	113
„ „ Juli	112½	111¾	„ „ Juli	104⅝	103⅞
Mais p. Mai	75½	76	Mais p. Mai	66⅞	66⅞
„ „ Juli	76½	76½	„ „ Juli	67⅞	67½
Mehl Spring clears	4,60	4,60	Hafer p. Mai	47½	47½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	8,12	8,12	„ „ Juli	44½	44
„ p. Febr.	7,00	6,95	Roggen p. Mai	80	80
„ p. März	7,00	6,95	Schmalz p. Mai	12,72	12,80
Petroleum in Cases	10,30	10,30	„ „ Juli	12,70	12,77
do. in New York	7,85	7,85			
do. in Philadelphia	7,85	7,85			

Tendenz: Weizen fest, Mais ruhig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	18. Febr.	+1,11	19. Febr.	+1,12	—	1
Nebra, Oberpegel	„	+2,16	„	+2,36	—	20
„ Unterpegel	„	+1,70	„	+1,84	—	14
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,64	„	+2,62	2	—
„ Unterpegel	„	+1,06	„	+1,02	6	—
Trotha	18.	+2,48	19.	+2,46	2	—
Alsleben, Oberpegel	18.	+2,59	19.	+2,58	1	—
„ Unterpegel	„	+2,19	„	+2,20	—	1
Bernburg	„	+1,80	„	+1,76	4	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,82	„	+1,79	3	—
„ Unterpegel	„	+1,79	„	+1,63	7	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.								
	Febr.	Fall	Wuchs		Febr.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	18.	+0,05	—	—	Wittenberg	19.	+2,27	6	—
Laun	„	+0,15	—	—	Rosslau	„	+1,67	10	—
Budweis	„	—0,00	2	—	Barby	„	+2,07	3	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	+1,90	10	—
Pardubitz	„	+0,30	—	—	Magdeburg	„	+1,77	2	—
Brandeis	„	+0,37	3	—	Tangermde.	„	+2,72	12	—
Melnik	„	+0,25	3	—	Wittenbrge.	„	+2,66	11	—
Leitmeritz	19.	+0,31	—	1	Dömitz	18.	+2,33	2	—
Aussig	„	+0,51	1	—	Boizenburg	„	+2,30	—	6
Tetschen	„	—0,90	1	—	Hohnstorf	19.	+2,28	—	—
Torgau	„	+1,28	6	—	Lauenburg	„	+2,38	—	1

Aussig, 19. Febr. Pegelstand plus 53 cm. Vom Oberlauf werden 7 cm Fall gemeldet.

Leitung: Wilhelm Georg.
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht und Handel: Eugen Brinkmann; für Ausland, Letzte Nachrichten und Sport: Erich Polckow; für das Feuilleton und Vermischtes: Paul Schaumburg; für den Inseratenteil: Friedrich Endrulat; Druck u. Verlag von Otto Hendel.
Sämtlich in Halle a. S.
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Polytechnisches Institut
Frankenhausen a. Kyffhäuser.
Ingenieur- und Werkmeisterabtlg. für Maschinenb., Elektrotechnik, Brückenbau und Statik; Architektur und Tiefbaukurse. Theorie und Bau moderner Flugzeuge.

Telegr.-Adr. Friedmann.
Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Aktien.
Telegr.-Adr. Friedmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100220036/fragment/page=0001

Berliner Börse, 19. Febr. 1910

Berlin. Bankdiskont 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Privatdiskont 3½ %. Nachdr. verb.

Durchschnittspreise: 1 Fr., Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — Gest. 1 fl. Gold: 2 M. — Pfund: 1,70, 1 fl.: 0,85. — 7 fl. Gold: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,126. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Pass. — 1 Bol.: 4,20. — 1 Leu: 20,40 M.

Die Preise in Prozenten oder über die Zinstermine an. Es bedeuten: [illegible] quartalsfrei 1.4.7.10. 1.2. 5. 8. 11. 1.3.5.7.9.11. 1.4.7.10. 1.5.9.13. 1.6.12. 1.5.8.11. 1.4.7.10. 1.5.8.11. 1.4.7.10. 1.5.8.11. 1.4.7.10